

c) Größere, polymikte Brekzien

Wenige Meter westlich unterhalb des Grates vom Frastanzer-sand nach Saroja stehen eigenartige, größere, polymikte Brekzien an, die ich nur an dieser Lokalität auffinden konnte. Haselnuss-grosse Komponenten von würfeligen, eckigen bis kantengerundeten, ockergelb angewitterten Dolomiten, milchigweissen und lichtgrün-lichen Chloritquarziten (etwas kleiner als die Dolomite), schuppigen Biotitschiefern und -Gneisen und meist dunkelgrauen Kalken stossen dicht aneinander. Die Spickelausfüllungen zwischen den Kompo-nenten sind feinsandig, mit karbonatischer Grundmasse, eckigen Quarzkörnern und viel Glaukonit.

Dünnschliff: Die Grundmasse füllt die Spickel zwischen den Kom-ponenten aus. Sie besteht aus einem gleichmässig-mittelkörnigen Gemenge von Calcit und Quarz und reichlich Glaukonitkörnern. An Foraminiferen kommen darin Globotruncanen aus der Lapparentigruppe, *Globotruncana leu-poldi* Bolli und *Lepidorhithoides* sp. vor.

Die Komponenten sind etwa zur einen Hälfte kristallin, zur andern sedimentär.

Kristalline Komponenten:

Vorwiegend Biotitgneise und Biotithornfelse, die durch Feldspatisierung von Sedimenten entstanden sind.

Biotit und Muskovit in isolierten Schuppen, die wahr-scheinlich aus den Glimmergneisen herzuleiten sind.

Grobkörnige, pegmatitische Komponenten mit Schach-brettalbiten (= albitisierte Kalifeldspäte).

Isolierte Chloritfetzen, wahrscheinlich allothigen, aus den Pegmatiten stammend.

Serizitisierte Feldspäte, ebenfalls aus den Pegmatiten.

untergeordnet Felsitporhyr

Keratophyr bis Spilit.

Sedimentäre Komponenten:

Vorwiegend feinkörniger Dolomit.

sehr untergeordnet sind verschiedenartige Kalkc.

d) Dichter Kalk mit Linsen von Feinbrekzien
(vom Typus a)

Relativ selten lassen sich im Schichtabschnitt der Plankner-brückeserie Bänke von dichtem Kalk auffinden, in welchem bis 15 cm lange und bis 5 cm dicke Linsen von Feinbrekzien einge-